

Die
Völker Oesterreich-Ungarns.

Ethnographische und culturhistorische Schilderungen.

Vierter Band.

Die Tiroler und Vorarlberger.

Von

Dr. Josef Egger.

Wien und Teschen.

Verlag von Karl Prochaska.

1882.

Die
Tiroler und Vorarlberger

Von

Dr. Josef Egger.



Wien und Teschen.
Verlag von Karl Prochaska.
1882.

Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort.

Die folgenden Ausführungen wollen, dem Charakter und Zwecke des ganzen Werkes „die Völker Österreich-Ungarns“ entsprechend, nicht mehr sein als ethnographische und culturhistorische Schilderungen, nicht aber eine Ethnographie noch eine Culturgeschichte, zwei Wissenschaften, über deren Begriff bekanntlich ihre Jünger noch lange nicht einig sind. Nach der Ansicht, die sich der Verfasser von denselben gebildet hat, würde sein Werk theils zu viel, theils zu wenig bieten. Es darf aber bei der Beurtheilung dessen, was er gewollt hat, auch ein anderer Gesichtspunkt nicht außer Acht gelassen werden. Nach dem Plan des Gesamtwerkes sollte diese Abtheilung die Tiroler und Vorarlberger als eine ethnographische Einheit auffassen, wie man ja sowohl im gewöhnlichen Leben wie in wissenschaftlichen Werken von einem Tiroler und Vorarlberger Volke spricht. Da nun aber diesem Volke ein wesentliches Merkmal ethnographischer Einheit, die Gleichheit der Sprache fehlt, so mußten die andern Momente, die die Tiroler und Vorarlberger wirklich als ein Volk erscheinen lassen, um so stärker betont werden, nämlich alle jene Zustände und Verhältnisse, welche von denselben geschichtlichen Erlebnissen durch eine Reihe von Jahrhunderten bedingt worden sind. War hiedurch ein viel tieferes Eingehen auf die Vergangenheit geboten, so durfte doch dabei auch der streng ethnographische Gesichtspunkt nicht unberücksichtigt bleiben und es mußte vorzüglich das hervorgehoben werden,